

**Urbanes und peri-urbanes Produktions- und Absatzsystem
für frisches Obst und Gemüse in Tansania**

Am Fachbereich Gartenbau
der Universität Hannover
zur Erlangung
des akademischen Grades einer

Doktorin der Gartenbauwissenschaften

– Dr. rer. hort. –

genehmigte

Dissertation

von

Dipl. Ing agr., M.A. pol. Jasmin Yachkaschi

geboren am 14.05.68 in Kassel

Referent: Prof. Dr. D.M. Hörmann

Korreferent: Prof. Dr. E.W. Schenk

Tag der Promotion: 22. Juni 2001

Forschungsberichte
zur Ökonomie im Gartenbau

91

Jasmin Yachkaschi

Urbanes und peri-urbanes Produktions-
und Absatzsystem für frisches Obst
und Gemüse in Tansania

Hannover, Weihenstephan
und Berlin 2001

SHAKER
V E R L A G

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Yachkaschi, Jasmin:

Urbanes und peri-urbanes Produktions- und Absatzsystem
für frisches Obst und Gemüse in Tansania /

Jasmin Yachkaschi. Aachen : Shaker, 2001

(Forschungsberichte zur Ökonomie im Gartenbau ; Bd. 91)

Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 2001

ISBN 3-8265-9123-2

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen
oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungs-
anlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9123-2

ISSN 0179-0749

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit basiert auf einem Gutachten für die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, welches vom 01. 05. 1994 bis zum 30. 04. 1997 am Institut für Gartenbauökonomie in Hannover sowie im Urban Vegetable Promotion Project (UVPP) in Tansania erstellt wurde. Den Mitarbeitern des Projektes, besonders Frau Maja Bock und Herrn Hassan Ndiga bin ich für ihre stete fachliche und persönliche Unterstützung dankbar, die das Gelingen dieser Arbeit erst ermöglicht hat. Sie haben mir auch das faszinierende Land Tansania, seine Menschen und Sprache näher gebracht.

Mein besonderer Dank gilt jedoch dem Betreuer dieser Arbeit, Herrn Prof. Dr. D. M. Hörmann vom Institut für Gartenbauökonomie, der mir immer mit wertvollen fachlichen Hinweisen zur Seite stand. Danken möchte ich auch Herrn Prof. E.W. Schenk für die Übernahme des Korreferats sowie den Mitarbeitern des Instituts für Gartenbauökonomie für das angenehme Arbeitsklima während meiner Zeit in Hannover.

Last but not least danke ich meiner „großen“, auf allen Kontinenten versprengten Familie für den unentwegten seelischen Beistand in guten wie auch schwierigen Zeiten dieser Arbeit.

Bonn, den 27. Juni 2001

<u>Schlagworte zum Inhalt:</u> Urbane Landwirtschaft Produktions- und Absatzsysteme Obst- und Gemüsevermarktung	<u>Keywords:</u> Urban Agriculture Production and Marketing Systems Fruit and Vegetable Marketing
--	--

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	1
1.1	PROBLEMSTELLUNG.....	2
1.2	ZIELSETZUNG	6
1.3	VORGEHENSWEISE	8
2	EINFLUSS DER INSTITUTIONENÖKONOMIE UND DER SYSTEMTHEORIE AUF DAS THEORETISCHE VERSTÄNDNIS	9
2.1	INSTITUTIONENÖKONOMIE	9
2.1.1	<i>Transaktionskostentheorie</i>	10
2.1.2	<i>“Property-Rights”-Ansatz</i>	12
2.1.3	<i>Informationsökonomie</i>	14
2.2	SYSTEMTHEORIE	16
3.	DER THEORETISCHE ORIENTIERUNGSRAHMEN: DAS VERTIKALE PRODUKTIONS-UND ABSATZSYSTEM.....	18
4.	LEISTUNGSBEURTEILUNG DES VERTIKALEN PRODUKTIONS- UND ABSATZSYSTEMS MIT EINEM ERWEITERTEN “STRUCTURE-CONDUCT- PERFORMANCE”-ANSATZ (SCP).....	20
5.	ERHEBUNG UND AUSWERTUNG DER DATEN.....	26
6.	STRUKTUR, VERHALTEN UND LEISTUNG DES URBANEN UND PERI-URBANEN PRODUKTIONS- UND ABSATZSYSTEMS	32
6.1	EXTERNE BEDINGUNGEN	32
6.1.1	<i>Politisches System</i>	32
6.1.2	<i>Wirtschaft</i>	34
6.1.3	<i>Ökologische Bedingungen</i>	37
6.1.4	<i>Bevölkerung</i>	40
6.1.5	<i>Entwicklungspolitischer Stellenwert der urbanen und peri-urbanen Agrarproduktion...</i>	42

6.1.6	<i>Allgemeine Infrastruktur</i>	43
6.1.7	<i>Forschung, Berufsbildung, Beratung</i>	44
6.1.8	<i>Auf Konvention und Tradition beruhende „Property-Rights“</i>	46
6.1.9	<i>Städtische Nachfrage nach Obst und Gemüse</i>	49
6.1.9.1	Sozio-ökonomische Indikatoren.....	49
6.1.9.2	Verbrauchsmuster und Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln.....	53
6.1.9.3	Der Konsum von Obst und Gemüse.....	55
6.2	STRUKTUR DES SUBSEKTORS	64
6.2.1	<i>Horizontale Dimension</i>	64
6.2.1.1	Urbane und peri-urbane Agrarproduktion.....	64
6.2.1.2	Sozio-ökonomische Indikatoren im Groß- und Einzelhandel	88
6.2.1.3	Produkteigenschaften	89
6.2.1.4	Zugangsbedingungen zum Markt.....	89
6.2.1.5	Finanzierung und Kreditbedingungen.....	91
6.2.1.6	Ziele der Systemteilnehmer.....	91
6.2.1.7	Häufigkeit von Käufen und Verkäufen	94
6.2.2	<i>Vertikale Dimension</i>	95
6.2.2.1	Funktionale Struktur.....	95
6.2.2.2	Zahl und Größe der Anbieter und Nachfrager.....	99
6.2.2.3	Länge der Absatzkanäle	100
6.2.2.4	Informationssystem	104
6.2.2.5	Märkte	106
6.2.2.6	Privatrechtlich geregelte „Property Rights“	108
6.3	VERHALTEN IM SUBSEKTOR.....	110
6.3.1	<i>Horizontale Dimension</i>	110
6.3.1.1	Produkt- und Sortimentspolitik	110
6.3.1.2	Preispolitik	113
6.3.1.3	Lieferungs- und Zahlungsbedingungen	113
6.3.1.4	Risikomanagement	114
6.3.1.5	Horizontale Koordination.....	115

6.3.2	<i>Vertikale Dimension</i>	116
6.3.2.1	Vertikale Information	116
6.3.2.2	Preissignale.....	117
6.3.2.3	Vertikale Koordination.....	118
6.3.2.4	Bestimmung der Austauschbedingungen	119
6.4	LEISTUNG IM SUBSEKTOR.....	121
6.4.1.	<i>Horizontale Dimension</i>	121
6.4.1.1	Technische und allokativ Effizienz der Systemteilnehmer.....	121
6.4.1.2	Produkteigenschaften	122
6.4.1.3	Absatzkosten	123
6.4.1.4	Nachhaltigkeit von Produktion und Absatz	132
6.4.2.	<i>Vertikale Dimension</i>	133
6.4.2.1	Übereinstimmung von Angeboten mit Nachfragepräferenzen	133
6.4.2.2	Stabilität von Produktmengen, Preisen und Gewinnen.....	134
6.4.2.3	Technische und allokativ Effizienz auf und zwischen den Absatzstufen.....	136
6.4.2.4	Effizienz der Preisbildung.....	140
6.4.2.5	Systemfairneß.....	140
6.4.2.6	Verderb und Verschwendung von Produkten und Ressourcen	141
6.4.2.7	Ökologische Verträglichkeit	143
7.	STÄRKEN- UND SCHWÄCHENANALYSE.....	145
8.	ZUSAMMENFASSUNG	168
9.	ABSTRACT.....	173
	LITERATURVERZEICHNIS	178
	ANHANG 1: Tabellen	
	ANHANG 2: Fragebögen	

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1: VERÄNDERUNG DES ANTEILS DER STADTBEVÖLKERUNG AN DER GESAMTBEVÖLKERUNG 1970 UND 1996.....	4
ABB. 2: DER ERWEITERTE „SCP“-ANSATZ ZUR UNTERSUCHUNG VERTIKALER PRODUKTIONS- UND ABSATZSYSTEME IN URBANEN UND PERI-URBANEN GEBIETEN	24
ABB. 3: DIE UNTERSUCHUNGSSTANDORTE IN TANSANIA.....	26
ABB. 4: DURCHSCHNITTLICHE JÄHRLICHE NIEDERSCHLAGSMENGEN SOWIE MAXIMUM- UND MINIMUM-TEMPERATUREN IN DEN UNTERSUCHTEN TANSANISCHEN STÄDTEN	39
ABB. 5: PRO-KOPF-VERBRAUCH AN FRISCHEM GEMÜSE - MEDIAN DER REFERENZWOCHE	59
ABB. 6: PRO-KOPF-VERBRAUCH AN FRISCHEM OBST - MEDIAN DER REFERENZWOCHE	60
ABB. 7: PRO-KOPF-AUSGABEN FÜR FRISCHES GEMÜSE - MEDIAN DER REFERENZWOCHE	61
ABB. 8: PRO-KOPF-AUSGABEN FÜR FRISCHES OBST - MEDIAN DER REFERENZWOCHE	62
ABB. 9: MEDIAN DER PRODUKTIONSFLÄCHEN IN URBANEN UND PERI-URBANEN GEBIETEN	68
ABB. 10: ANBAUPROGRAMM WÄHREND DER TROCKEN- UND IN REGENZEITEN IN HAUSGÄRTEN IN DAR ES SALAAM, ARUSHA UND DODOMA.....	71
ABB. 11: ANBAUPROGRAMM WÄHREND DER TROCKEN- UND REGENZEITEN AUF "OPEN-SPACES" IN DAR ES SALAAM, ARUSHA UND DODOMA.....	72
ABB. 12: ANBAUPROGRAMM WÄHREND DER TROCKEN- UND REGENZEITEN IN PERI-URBANEN GEBIETEN VON DAR ES SALAAM.....	74
ABB. 13: ANBAUPROGRAMM WÄHREND DER TROCKEN- UND REGENZEITEN IN PERI-URBANEN GEBIETEN VON ARUSHA.....	76
ABB. 14: ANBAUPROGRAMM WÄHREND DER TROCKEN- UND REGENZEITEN IN PERI-URBANEN GEBIETEN VON DODOMA	78
ABB. 15: BEISPIELE FÜR ZIELE VON GROß- UND EINZELHÄNDLERN	94
ABB. 16: MEDIAN DES WÖCHENTLICHEN ABSATZVOLUMES IM GEMÜSEGROßHANDEL IN DAR ES SALAAM NACH REGEN- UND TROCKENZEITEN	100
ABB. 17: ABSATZKANÄLE FÜR OBST UND GEMÜSE AUS URBANER PRODUKTION	102
ABB. 18: ABSATZKANÄLE FÜR OBST UND GEMÜSE AUS PERI-URBANER PRODUKTION	104
ABB. 19: VERDERBRATEN BEI AMARANTHUS AUS URBANEM ANBAU.....	126
ABB. 20: VERDERBRATEN BEI TOMATEN AUS PERI-URBANEM ANBAU	128

ABB. 21: SAISONALE VERFÜGBARKEIT VON WICHTIGEN GEMÜSEARTEN IM EINZELHANDEL.....	135
ABB. 22: PRODUZENTEN- UND EINZELHANDELSPREISE FÜR AMARANTHUS AUS URBANEM ANBAU IN DODOMA	137
ABB. 23: PRODUZENTEN-, GROßHANDELS- UND EINZELHANDELSPREISE FÜR TOMATEN AUS PERI-URBANEM ANBAU IN DODOMA	138

Tabellenverzeichnis

TAB. 1: QUOTENKRITERIEN PER ERHEBUNG UND ZAHL DER INTERVIEWS	28
TAB. 2: REGEN- UND TROCKENZEITEN DER UNTERSUCHTEN TANSANISCHEN STÄDTE	38
TAB. 3: INFORMATIONQUELLEN DER PRODUZENTEN ZUR VERBESSERUNG DES ANBAUS VON OBST UND GEMÜSE	46
TAB. 4: KRITERIEN ZUR KORREKTUR DER EINKOMMENSANGABEN DER BEFRAGTEN	51
TAB. 5: WICHTIGSTE EINKOMMENSQUELLE DES HAUSHALTS DER ANBAUER NEBEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION	67
TAB. 6: HERKUNFT VON WASSER ZUR BEWÄSSERUNG VON OBST UND GEMÜSE	83
TAB. 7: EINSATZ CHEMISCHER PFLANZENSCHUTZMITTEL IM GEMÜSEANBAU	85
TAB. 8: SPRITZUNG VON CHEMISCHEN PFLANZENSCHUTZMITTELN AUF NAHEZU ERNTEREIFES GEMÜSE	87
TAB. 9: HAUPTGRÜNDE DER ANBAUER FÜR DIE PRODUKTION VON OBST UND GEMÜSE	92
TAB. 10: BEISPIELE FÜR BRUTTOHANDELSSPANNEN FÜR AUSGEWÄHLTE URBANE UND PERI-URBANE PRODUKTE IN DODOMA.....	139

Tabellenverzeichnis im Anhang

TAB. A1: EIGENTUMSVERHÄLTNISSE BEI URBANEN UND PERI-URBANEN PRODUKTIONSFLÄCHEN ..	200
TAB. A2: ZUSÄTZLICHE EINKOMMENSINDIKATOREN DER HAUSHALTE.....	201
TAB. A3: KONSUM VON MAISBREI (UGALI)	202
TAB. A4: VERFÜGBARKEIT VON GRUNDNAHRUNGSMITTELN	203
TAB. A5: VERFÜGBARKEIT VON FRISCHEM GEMÜSE.....	204
TAB. A6: KONSUM VON FLEISCH	205
TAB. A7: KONSUM VON FRISCHEM GEMÜSE.....	206
TAB. A8: KONSUM VON AMARANTHUS IN NORMALER ANGEBOTSSAISON	207
TAB. A9: KONSUM VON FRISCHEM OBST.....	208
TAB. A10: DURCHSCHNITTLICHE VERBRAUCHSMENGE VON GEKAUFTEM UND SELBST ANGEBAU- TEM FRISCHEM GEMÜSE WÄHREND EINER REFERENZWOCHE	209
TAB. A11: DURCHSCHNITTLICHE VERBRAUCHSMENGE VON GEKAUFTEM UND SELBST ANGEBAU- TEM FRISCHEM OBST WÄHREND EINER REFERENZWOCHE	210
TAB. A12: DURCHSCHNITTLICHE PRO-KOPF-AUSGABEN FÜR FRISCHES GEMÜSE WÄHREND EINER REFERENZWOCHE	211
TAB. A13: DURCHSCHNITTLICHE PRO-KOPF-AUSGABEN FÜR FRISCHES OBST WÄHREND EINER REFERENZWOCHE	212
TAB. A14: BEZUGSQUELLEN PRIVATER HAUSHALTE FÜR OBST UND GEMÜSE	213
TAB. A15: ALTER DER OBST- UND GEMÜSEPRODUZENTEN	214
TAB. A16: GESCHLECHT DER OBST- UND GEMÜSEPRODUZENTEN.....	214
TAB. A17: GRÖÖBE DER PRODUKTIONSFLÄCHEN FÜR DEN ANBAU GARTENBAULICHER UND LANDWIRTSCHAFTLICHER KULTUREN.....	215

TAB. A18: WICHTIGSTE GEMÜSEARTEN FÜR DIE VERMARKTUNG	216
TAB. A19: GRÜNDE FÜR DIE PRÄFERENZ FÜR BESTIMMTE GEMÜSEARTEN IM MARKTANBAU	217
TAB. A20: WICHTIGSTE OBSTARTEN PERI-URBANER ERZEUGER FÜR DIE VERMARKTUNG	218
TAB. A21: ALTER DER OBST- UND GEMÜSEPRODUZENTEN	218
TAB. A22: ALTER DER OBST- UND GEMÜSEEINZELHÄNDLER	219
TAB. A23: GESCHLECHT DER OBST- UND GEMÜSEEINZELHÄNDLER.....	219
TAB. A24: DURCHSCHNITTLICHES TÄGLICHES ABSATZVOLUMEN AN OBST UND GEMÜSE IM EINZELHANDEL VON DAR ES SALAAM.....	220
TAB. A25: DURCHSCHNITTLICHES TÄGLICHES ABSATZVOLUMEN AN OBST UND GEMÜSE IM EINZELHANDEL VON ARUSHA	221
TAB. A26: DURCHSCHNITTLICHES TÄGLICHES ABSATZVOLUMEN AN OBST UND GEMÜSE IM EINZELHANDEL IN DODOMA.....	222
TAB. A27: SPEZIALISIERUNG IM OBST- UND GEMÜSEGROßHANDEL NACH PRODUKTGRUPPEN.....	223
TAB. A28: WICHTIGSTE PRODUKTART IM OBST- UND GEMÜSEGROßHANDEL	224
TAB. A29: SPEZIALISIERUNG IM OBST- UND GEMÜSEEINZELHANDEL NACH PRODUKTGRUPPEN.....	225
TAB. A30: WICHTIGSTE PRODUKTART IM OBST- UND GEMÜSEEINZELHANDEL	226
TAB. A31: HAUPTPROBLEME DER ANBAUER BEI DER GEMÜSEPRODUKTION	227
TAB. A32: BESONDERE PROBLEME DER STÄDTISCHEN PRODUKTION UND VERMARKTUNG VON OBST UND GEMÜSE IM VERGLEICH ZUR LÄNDLICHEN PRODUKTION.....	228
TAB. A33: HAUPTPROBLEME DER EINZELHÄNDLER BEI DER VERMARKTUNG VON OBST UND GEMÜSE	229
TAB. A34: HAUPTPROBLEME DER ANBAUER BEI DER VERMARKTUNG VON OBST UND GEMÜSE	230
TAB. A35: HAUPTPROBLEME DER GROßHÄNDLER BEI DER VERMARKTUNG VON OBST UND GEMÜSE	231
TAB. A36: WOHNDAUER IN DER STADT UND DAUER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION IN HAUSGÄRTEN	232
TAB. A37: WOHNDAUER IN DER STADT UND DAUER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION AUF "OPEN-SPACES"	232

Abkürzungen

BIP: Bruttoinlandsprodukt

CCM: Chama Cha Mapinduzi

FAO: Food and Agriculture Organization

GTZ: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH

IWF: Internationaler Währungsfond

MDB: Marketing Development Bureau

NRO: Nicht-Regierungsorganisation

PSM: Pflanzenschutzmittel

SCP: "Structure-Conduct-Performance"-Ansatz

TANU: Tanganyika African National Union

UNICEF: United Nations International Children's Emergency Fond

UVPP: Urban Vegetable Promotion Project

Durchschnittlicher Wechselkurs im Untersuchungszeitraum (1994/95):

1 DM = 335 Tanzanian Shilling (TSh)